

Wirtschaftsverbände

Für mehr Vertrauen

Der Ärztliche Bezirksverband Oberbayern

Die SZ stellt in ihren Landkreisausgaben Wirtschaftsverbände, Innungen, Kammern und Arbeitnehmervertretungen vor, die in der Region tätig sind. Heute: der Ärztliche Bezirksverband Oberbayern.

Vorstand/Geschäftsführung:

Erster Vorsitzender: Dr. med. Hans-Joachim Lutz; Vorstand: die Vorsitzenden der 19 oberbayerischen Kreisverbände; Geschäftsführung: Ass. Alexandra Wiltsch.

Zahl der Mitglieder: circa 13 600 Ärzte in Oberbayern.

Gründung: Im Juli 1957.

Kontakt:

Telefon: 089/45 12 57-0
E-Mail/Internet: aebo@aebo.de; www.aebo.de.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Ärztliche Bezirksverband Oberbayern ist Teil der ärztlichen Berufsvertretung in Bayern, die in drei Ebenen aufgliedert ist: Kreisverbände, Bezirksverbände und Bayerische Landesärztekammer. Zu seinen Aufgaben gehört die Berufsaufsicht über die Ärzte seines Zuständigkeitsbereichs sowie die Verwaltung und Pflege der Mitgliederdaten. Er dient als Ansprechpartner bei Rechtsfragen, Patientenbeschwerden oder kollegialen Auseinandersetzungen.

Verbreitungsgebiet:

Der Regierungsbezirk Oberbayern mit Ausnahme der Stadt und des Landkreises München.

Unser Verband ist wichtig, weil . . .

. . . er für die Einhaltung der ärztlichen Berufspflichten sorgt. Dies dient der Wahrung

und Förderung des Vertrauens in die Arzt-Patienten-Beziehung und stellt die Basis für eine tragfähige kollegiale Zusammenarbeit dar, unterstützt die Qualität der ärztlichen Versorgung im Interesse der Patientengesundheit und nimmt positiven Einfluss auf die Wahrnehmung des ärztlichen Berufes in der Öffentlichkeit. Wir tragen auf diese Weise zur öffentlichen

Gesundheitspflege bei. Wir unterstützen die ärztliche Fortbildung durch unser oberbayerisches Fortbildungsportal (Infos im Internet unter www.aekvfortbildungen.de) und vertreten die beruflichen Interessen unserer Ärzte.

Unsere größten Erfolge waren bisher . . .

. . . die Mitgestaltung der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns hin zu einer moderneren gesetzlichen Regelung, die eine freie Berufsausübung unterstützt, aus der heraus der Patientenschutz dauerhaft gesichert wird. Erfolgreich waren wir bei der Verlagerung des Schwerpunktes unserer Tätigkeit von der sanktionsbewehrten Berufsaufsicht hin zu Beratung und Unterstützung der Mitglieder. Zu den Aufgaben, die wir bewältigt haben, zählt die Umgestaltung des behördlichen Charakters in einen zeitgemäßen Auftritt mit serviceorientierter Struktur, die durch eine interaktive Internet-Nutzung unterstützt wird. Zu erwähnen sind nicht zuletzt die Einnahme einer partnerschaftlichen Funktion bei Konfliktvermeidung und -bewältigung und die Bemühungen um Stärkung eines vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnisses.



Hans-Joachim Lutz, Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern. Foto: privat

Protokoll: Wolfgang Schäl